

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 11 (1943)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Eros  
**Autor:** Fritz, Hanns  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567391>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

Februar/Février 1943

No. 2

XI. Jahrgang/Année

## *Eros*

Von Hanns Fritz

*Was war mein Leben, wenn es heute endet?  
War es ein Gauckelspiel, ein irrer Traum?  
War es ein Glück, von Luzifer gespendet,  
War es ein Irrtum, wars ein Nichts im Raum?*

*War es ein Hohn, am Menschengeist gemessen?  
War es ein Blühen ohne Zweck und Frucht?  
War's ein Verneinen, ein Sichselbstvergessen,  
War's ein Genießen ohne Zaum und Zucht?*

*O nein, ich weiß, es war von stillen Freuden,  
Voll nie gehanter Seligkeit ein Ring,  
Den ich, verbrämt mit Qual und bittrem Leiden,  
Vom Schicksal selbst als Eigentum empfing.*

*Es war ein Liebesbund mit allem Schönen,  
Der täglich mich aufs neue still beglückt  
Und stets, trotz Uebelwollen und Verhöhnern,  
Mein Ziel hinaus ins Ewige gerückt.*

*Zürnt Ihr vielleicht und wollt mir deshalb fluchen,  
Weil keine Binde mir vorm Auge hing,  
Weil ich, um meinen Eros mir zu suchen,  
Auch andre Wege als die Euren ging?*

*Wollt Ihr, was Hellas heilig war, verdammen?  
War der Antike Geist und Schönheit denn ein Wahn?  
Wohlan, laßt lodern Eures Hasses Flammen!  
Ich zünde meine Fackel daran an!*